

Klasse 1

I Sprechen und Zuhören Zu anderen sprechen				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs-Überprüfung/ Diagnostik
<p>Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten und überschaubaren Situationen des Vor- und Mit- anderen- Sprechens angemessen und adressatengerecht kommunizieren, z. B. in Gesprächen, bei Präsentationen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> · äußern sich verständlich und situationsadäquat in der gesprochenen Standardsprache verfügen über einen altersgerechten Wortschatz kommunizieren situationsangemessen: <ul style="list-style-type: none"> · Erzählen, · Informieren: Berichten, Beschreiben, · Erklären, · Argumentieren, · Appellieren · bauen Redebeiträge in vertrauten und überschaubaren Situationen für andere nachvollziehbar und sinnvoll auf, berücksichtigen ausgewählte Wirkungen ihrer Redeweise situations- und adressatengerecht: <ul style="list-style-type: none"> · Lautstärke, · Betonung, · Sprechtempo, · Pausen, · Körpersprache, · Körperhaltung 	<ul style="list-style-type: none"> · Alltagssprache, Standardsprache und Bildungssprache unterscheiden und situationsangemessen gebrauchen, · reale und erfundene Geschichten erzählen Sachverhalte, Standpunkte, Bitten, Beschwerden, Entschuldigungen, Lob, Wünsche kommunizieren · rezeptiven und produktiven Wortschatz erweitern u. a. im Rahmen von mündlichen Aufgaben · Wörter und Formulierungen im Kontext identifizieren und klären (Wortbedeutungen textintern erschließen, etc.) · Wörter und Formulierungen üben (memorieren, schreiben, etc.) · Wörter umschreiben, Ergänzungsübungen <p><u>Konventionen und Prozeduren für Redebeiträge in Standardsituationen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · sich entschuldigen, um etwas bitten, gratulieren, situations- und adressatengerechte Anpassung der Redeweise: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Pausen, Körpersprache (Gestik / Mimik / Körperhaltung) oder auch der sprachlichen Gestaltung (z. B. Anrede, Wortwahl, Satzbau) z. B. unter Berücksichtigung von Beziehungen der Personen (Bekanntheitsgrad, Alter, Rollen) · kommunikative Zwecke (jemanden zum Lachen bringen, überzeugen wollen, bitten) · Wirkungen beim Zuhörer (erwartete Reaktion, verneinen, lachen) 	<p>Gesprächsregeln erarbeiten; Morgenkreis Klassenrat</p> <p>Erzählen zu Bildern, Hörspielen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wimmelbilder • div. Bilderbücher • Bilder in den Lehrwerken • Bilder aus dem Internet <p>z.B. Wortschatzheft, Wortschatzsammler, Wort des Tages, Anlautbilder besprechen</p> <p>Korrektives Feedback</p> <p><i>Inkludierung eines regelmäßigen Feedbackprozesses</i></p>	<p>Förderzentrum Sprache betreut Kinder mit Förderbedarf Sprache in der „Kombi-Klasse“ (a)</p> <p>DaZ- Unterricht in Kleingruppen</p> <p>Wortgeländer z.B. Satzanfänge vorgeben, Bildkarten</p> <p>Flüsterkind</p>	<p>Leistungsüberprüfung erfolgt durch Zuhören und Dokumentieren im Rahmen der genannten Inhalte und Methoden.</p>

Klasse 1

I Sprechen und Zuhören				
Verstehend zuhören				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs-Überprüfung/ Diagnostik
<p>Die SuS ...</p> <p>können in vertrauten und überschaubaren Kommunikationssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Gesprächsprozesse verfolgen, verstehen und gezielt nachfragen, · Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen. <p>hören in vertrauten und überschaubaren Situationen sinnverstehend zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> · geben Informationen wieder und ziehen einfache Schlussfolgerungen, · erfassen dem Lernstand entsprechende Hörtexte, Gesprächsphasen oder Gespräche (z. B. zentrale Aussagen sowie Sprech- und Gesprächsabsichten), · zeigen Aufmerksamkeit für paraverbale (z. B. Stimmführung) und nonverbale Äußerungen (z. B. Gestik, Körperhaltung). <p>wenden in vertrauten und überschaubaren Situationen erste kognitive und metakognitive Strategien vor, während und nach dem Zuhören an.</p>	<p>Informationsaufnahme und -verarbeitung z. B. im Unterrichtsgespräch Gesprächsregeln einhalten, auf Gesagtes Bezug nehmen, nachfragen, kommentieren, Feedback geben, evtl dialogisches Lesen</p> <p>körpersprachliche Signale erkennen – u. a. interkulturelle Unterschiede Stimmführung, Körpersprache, Gestik, Körperhaltung wahrnehmen</p> <p>Hörverstehen: mündlichen und schriftlichen (Hör-)texten Informationen entnehmen und verarbeiten</p> <p>Aufmerksamkeitslenkung: Blickkontakt herstellen, Zuhörhaltung einnehmen</p> <p>vor dem Hören: z. B. Hörerwartung aufbauen, Vorwissen aktivieren, Medium mehrmals hören, Figuren, Handlung und Orte imaginieren</p> <p>nach dem Hören: z. B. Erwartungen überprüfen, Verstehen überprüfen, Fragen beantworten, inhaltliche Weiterverarbeitung des Gehörten</p> <p>Strategie-Erwerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Ziel und Zweck von Strategien erfassen · unter Anleitung (auch kooperativ) die Strategieanwendung üben · selbstständige Strategieanwendung (auch fächerübergreifend) 	<p>Gesprächsregeln erarbeiten</p> <p>Aufgaben zum Hörverstehen (Z.B. Finken-Verlag: Hörverstehen)</p> <p>Malen/ Zeichnen nach verbaler Anleitung</p> <p>Spielformen wie Flüsterdetektive, stille Post, Reizreaktionsspiele</p> <p>Lautgebärden erlernen (Kieler Lautgebärden), auch in verschiedenen Spielformen</p> <p>Kinesiologische Übungen vor dem Hörauftrag (z.B. Über-Kreuz-Übungen, „Hörmütze“, Ohren kneten)</p> <p>Ritualisierte Fokussierungs- und Stilleübungen (z.B. 1234-alle Augen/ Ohren sind bei dir)</p> <p><i>Inkludierung eines regelmäßigen Feedbackprozesses</i></p>	<p>Sitzplatzwahl</p> <p>Hörbeispiele ein weiteres Mal anhören dürfen</p> <p>Erarbeitung in der Kleingruppe (z.B. DaZ-unterricht)</p> <p>Ergänzende Bilder zu Höraufträgen</p>	<p>Leistungsüberprüfung erfolgt durch Beobachten und Dokumentieren im Rahmen der genannten Inhalte und Methoden.</p>

Klasse 1

I Sprechen und Zuhören Mit anderen sprechen				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs- Überprüfung/ Diagnostik
<p>Die SuS ...</p> <p>beteiligen sich an vertrauten und überschaubaren Gesprächssituationen mit verständlichen, zuhörerbezogenen, themenbezogenen und konstruktiven Beiträgen,</p> <p>beachten (gemeinsam entwickelte) Gesprächsregeln; achten auf eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre,</p> <p>formulieren in vertrauten und überschaubaren Situationen angemessen; gehen auf die Gesprächspartnerin bzw. den Gesprächspartner und die jeweilige Situation ein,</p> <p>nehmen in Gesprächen einfache Rollen ein (z. B. ZuhörerIn bzw. Zuhörer, Sprecherin bzw. Sprecher),</p> <p>wenden erste Gesprächsstrategien an</p>	<p>Gesprächsroutinen kennenlernen</p> <p>Rollenwechsel etwa bei der Auswertung von Lösungen, Meinungsäußerungen</p> <p>Fragen stellen, an Gesprächsbeiträge anknüpfen, etwas zusammenfassen</p> <p>Beobachtungen wiedergeben, Sachverhalte beschreiben, Erklärungen und Begründungen geben, reflektieren Umsetzungsszenarien</p>	<p>Gesprächsregeln erarbeiten</p> <p>Rückmeldegespräche z. B. in Partnerarbeit, Klassenrat</p> <p>Rückmeldegespräche z. B. in Partnerarbeit, Klassenrat Lesetandems, Rechtschreibgespräche, literarische Gespräche</p> <p><i>Inkludierung eines regelmäßigen Feedbackprozesses</i></p>	<p>Partnerarbeit mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen</p> <p>Sprechaufgaben in Kleingruppen</p> <p>Sprechaufgaben mit unterstützenden Hilfsmitteln (z.B. Bildkarten, Wortbausteine)</p> <p>Ritualisierte Gesten (z.B. Meldekette)</p>	<p>Leistungsüberprüfung erfolgt durch Zuhören und Dokumentieren im Rahmen der genannten Inhalte und Methoden.</p>

Klasse 1

I Sprechen und Zuhören Vor anderen sprechen				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs- Überprüfung/ Diagnostik
<p>Die SuS ...</p> <p>leisten kurze, auch freie Beiträge adressatenorientiert</p> <p>planen und gestalten unter Anleitung Formen des szenischen Sprechens und Spielens.</p>	<p>Beispielsweise Lieblingsbuch beim Lesetag vorstellen</p> <p>Szenisches Spielen, Improvisation, Pantomime</p>	<p>Vorstellung des Lieblingsbuches (mündlich) am Lesetag</p> <p>Z.B. Lapbook zum Lieblingsbuch inkl. Präsentation</p> <p>Z. B. einen Witz erzählen und diesen szenisch gestalten</p> <p>Z. B. Stabpuppentheater zu einem Buch oder einem Gedicht</p> <p>Z.B. Schattentheater zu einem Buch oder einem Gedicht</p> <p>Z.B. Mit dem Klassentier vom Wochenende erzählen</p> <p><i>Inkludierung eines regelmäßigen Feedbackprozesses</i></p>	<p>Partnerarbeit mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen</p> <p>Sprechaufgaben mit unterstützenden Hilfsmitteln (z.B. Bildkarten, Wortbausteine)</p> <p>Unterschiedliche Zeitvorgaben</p> <p>Ton- und/oder Bildaufnahmen (z.B. Bookcreator)</p>	<p>Leistungsüberprüfung erfolgt durch Zuhören und Dokumentieren im Rahmen der genannten Inhalte und Methoden.</p>

Klasse 1

II Schreiben Über Schreibfertigkeiten verfügen Lehrwerke: Zebra 1 / Lulu 1				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs-Überprüfung/ Diagnostik
<p>Die SuS sollen ...</p> <p>... Buchstabenformen beschreiben</p> <p>... Richtungspfeile nutzen</p> <p>... Buchstabenkenntnis und handschriftliche Fertigkeiten entwickeln</p> <p>... Bewusstsein für die eigene Handschrift entwickeln</p> <p>... Buchstaben leserlich und geläufig schreiben</p> <p>... Schriftgespräche führen, z.B. über gelungene Buchstaben, Wörter identifizieren</p> <p>... richtige Stifthaltung nutzen</p> <p>... korrekt Abschreiben</p> <p>... Schriftgröße an die Linien anpassen</p>	<p><u>Vorkurs nutzen</u></p> <p>Schwungübungen</p> <p>Reime erkennen</p> <p>Wörter in Silben gliedern</p> <p>Stellung eines Lautes im Wort heraushören</p> <p>Orientierung auf dem Arbeitsblatt</p> <p>Orientierung links-rechts</p> <p>Seitenrand beachten</p> <p>Richtige Stifthaltung</p> <p>Die Einführung der verbundenen Schrift (Schul Ausgangsschrift) erfolgt im Laufe der Eingangsphase. Der konkrete Zeitpunkt des Übergangs von der unverbundenen zur verbundenen Schrift wird individuell getroffen, dies kann sowohl im Laufe der ersten Klasse, als auch in der zweiten Klassenstufe stattfinden.</p> <p>Lautgebärden nach dem Kieler Leseaufbau nutzen</p>	<p><u>Zebra- Vorkurs:</u></p> <p>Übungen zur Schulung von Feinmotorik, logischem Denken und visueller Wahrnehmung, zur Förderung d. phonologischen Bewusstheit, Stärkung der Handmuskulatur (z.B. kneten, schneiden, fädeln - fächerübergreifend)</p> <p>Nachspuren von Linien und Formen</p> <p>Schwungübungen auf großen Flächen (z.B. an der Tafel)</p> <p><u>Buchstabenlernen</u></p> <p>Buchstaben schreiben, Nachspuren von Buchstaben</p> <p>Verknüpfungen von Buchstaben mit Lauten und Bildern</p> <p><u>Wortbildung:</u></p> <p>-Wörter aus vorgegebenen Buchstaben legen</p> <p>-Lautierendes schreiben einfacher Wörter</p> <p>-Malen und Schreiben kombinieren</p>	<p>unterschiedliche Schwierigkeitsgrade der Aufgaben</p> <p>Anpassung der Schreibvorlagen</p> <p>(Größe, Lineatur, Schreibwerkzeuge)</p> <p>Methodenvielfalt durch bewegungsorientiertes Schreiben/ visueller Unterstützung/ Einsatz von Lernapps (Anton)</p> <p>Tempo anpassen</p> <p>Hilfsmaterialien wie Schreibhilfen einsetzen</p> <p>Lautgebärden nach d. Kieler Leseaufbau</p>	<p>Abschreibübungen</p> <p>Lautdiktat</p> <p>Silbendiktat</p> <p>Wörterdiktat</p> <p>Kontrollseiten zum Abtesten von einzelnen Buchstaben/ Wörtern</p> <p>(Das kann ich schon ...)</p>

Klasse 1

II Schreiben Orthografisch schreiben				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs- Überprüfung/ Diagnostik
<p>Die SuS schreiben Laute und Silben und lautgetreue Wörter richtig auf</p> <p>... schreiben Kernwörter richtig</p> <p>... prägen sich erste Merkwörter richtig ein</p> <p>... nutzen erste Rechtschreibstrategien, z.B. Wörter werden am Anfang groß oder klein geschrieben</p> <p>... nutzen den Punkt als Interpunktionszeichen</p> <p>... verfügen über Fehleraufmerksamkeit</p> <p>... überprüfen und korrigieren einzelne Wörter und Sätze</p>	<p>Bildertests (Bild – Wort, nach Buchstaben und nach Lehrwerk orientiert)</p> <p>Rechtschreibgespräche nach Leßmann</p> <p>Nutzung des Grundwortschatzes (Ebbe, Krabbe, Flut und Seepferdchen)</p> <p>Rechtschreibstrategien nach der Freiburger Rechtschreibschule anbahnen</p> <p>Schreibtablette (je nach Lehrwerk) einführen</p> <p>Buchstabenbilder im Klassenraum nutzen</p>	<p>Wort des Tages</p> <p>Buchstaben nachspuren, Buchstabenhefte des jeweiligen Lehrwerkes nutzen</p> <p>Abschriften</p> <p>Laut-, Wörter- und Silbendiktate</p> <p>Lautierendes Schreiben</p> <p>Wörter zu Bildern schreiben</p> <p>Abschriften</p> <p>Wörter und Sätze mit der Schreibtablette schreiben</p> <p>Wörter aus vorgegebenen Buchstaben legen</p> <p>das richtig geschriebene Wort ankreuzen</p>	<p>Wortauswahl aus dem Grundwortschatz, z.B. lautgetreue Wörter, Funktionswörter, Merkwörter</p> <p>Tempo anpassen</p> <p>Hilfsmaterialien wie Rechtschreibpfeil einsetzen</p> <p>Checklisten</p>	<p>Lernbeobachtungen</p> <p>Lernstandskontrollen</p> <p>Lernstands-erhebungen, z.B. lautgetreue Wörter, Silben oder Laute nach Gehör oder nach Bildern abfragen,</p> <p>Abschriften</p> <p>HSP (Hamburger Schreibprobe) 1 Plus: Test Mitte Klasse 1, Test Ende Klasse 1</p>

Klasse 1

II Schreiben Texte verfassen (planen, formulieren, überarbeiten)				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs- Überprüfung/ Diagnostik
<p>Die SuS ...</p> <p>... sammeln Wörter zu einem Thema (Oberbegriff), zu einem Bild</p> <p>... formulieren einfache Sätze und Wörter zu vorgegebenen Bildern</p> <p>... schreiben erste Sätze mit Lebensweltbezug</p> <p>... sortieren passende Wörter und Sätze thematisch</p> <p>... füllen Lücken passend aus</p>	<p>Schreibaufträge kennenlernen</p> <p>Stoffsammlungen erstellen</p> <p>Wörter streichen, ergänzen</p> <p>Planung als ersten Entwurf begreifen</p>	<p>Lückentexte</p> <p>Wortsammlungen nach „Fehlern“ untersuchen</p> <p>Mündliche Beschreibungen als Vorarbeit</p> <p>Gegenstände/Bilder als Schreibanregung</p> <p>Hilfswörter, thematische Wörtersammlung nutzen und einsortieren</p> <p>Feedback geben und annehmen</p>	<p>Beispielwörter/ Beispielsätze zur Unterstützung</p> <p>Freies Schreiben, z.B. Tagebucheintrag</p> <p>Partner- und Gruppenarbeit (einer schreibt)</p> <p>Hörtext mit lautgetreuen Wörtern, thematisch gebunden, als Idee zum Aufschreiben</p> <p>Lückentexte</p>	<p>Lernbeobachtungen</p> <p>Lernstands-Kontrollen, z.B. Lückentexte, Sätze/Wörter zu Bildern einsammeln</p> <p>Überarbeitungen nach Rückmeldung kontrollieren</p>

Klasse 1

III Lesen Über Lesefähigkeit verfügen (flüssig lesen, über Lesetechnik verfügen)				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs-Überprüfung/ Diagnostik
<p>Die SuS... ... nutzen die schriftsprachlichen Informationen (u. a. Silbe, Morphem, Punkt, Fragezeichen, Großschreibung) beim Lesen, ... beachten beim Lesen Satzgrenzen. ... verfügen bei häufig vorkommenden Wörtern über eine weitgehend sichere Worterkennung und korrigieren sich ggf. selbst. ... erlesen unvertraute Wörter anhand größerer Einheiten wie Silbe oder Morphem. ... lesen in angemessenem Tempo. ... orientieren sich in und zwischen klar strukturierten Texten und verschaffen sich auch mithilfe textueller Lesehilfen einen Überblick.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Buchstaben- und Lautbewusstsein: Die Schüler lernen, Buchstaben zu erkennen und entsprechenden Laute zuzuordnen. Dies bildet die Grundlage für das Lesen. - Erkennen von Wörtern: Die Kinder üben, häufige Wörter und einfache Begriffe zu erkennen, um den Lesefluss zu verbessern. - Lautgebärden nach Kieler Leseaufbau verwenden - Leseband (siehe Konzept Homepage) 	<ul style="list-style-type: none"> - Silbenrutschen - Blitzlesen - Lesetandem - Partnerlesen - Lesepaten - Leseraupe - Verschiedene Apps - Vorlesetheater - Lesespurgeschichten - Lesespaziergänge - Freie Lesezeit - Leseteppiche - Lautgebärden - Ich-Du-Wir- Lesen - Lesewürfel - Lesespiele 	<ul style="list-style-type: none"> - Anpassung des Textniveaus (Länge, Schriftart, Schriftgröße, bildhafte Visualisierung) - Durchdachte Partnerwahl bei Einteilung der Paare (stark & schwach) 	<ul style="list-style-type: none"> - individuelle Vorlesezeit pro Kind - Lautleseprotokolle

Klasse 1

III Lesen Über Lesefähigkeiten verfügen (Leseverstehen, Strategien zum Leseverstehen)				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs-Überprüfung/ Diagnostik
<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln explizite oder durch einfaches Schließen zu gewinnende Textinformationen auf lokaler Ebene - stellen bei multimodalen Texten einfache Bezüge zwischen Text, Bild und Ton her 	<ul style="list-style-type: none"> - Buchstaben- und Lautbewusstsein - Einführung in Buchstaben: Die SuS lernen, Buchstaben zu erkennen und deren Laute zuzuordnen. - Leseband (siehe Konzept) - Lesehausaufgaben - SuS Strategien zum Leseverstehen an die Hand geben 	<ul style="list-style-type: none"> - Leseverständnis: Fragen zum Text: Nach dem Lesen von Geschichten werden Fragen gestellt, um das Verständnis zu überprüfen und die SuS zum Nachdenken anzuregen. - Zusammenfassen: Die SuS lernen, das Gelesene in eigenen Worten zusammenzufassen. - Antolin - Lesestrategien entwickeln und anwenden - Lesespiele 	<ul style="list-style-type: none"> - Anpassung des Textniveaus (Länge, Schriftart, Schriftgröße, bildhafte Visualisierung) - Berücksichtigung unter dem Aspekt des Wortschatzes und der Syntax 	<ul style="list-style-type: none"> - Leseverständnistest - literarische Gespräche

Klasse 1

IV Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen Über Textwissen verfügen				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs- Überprüfung/ Diagnostik
<p>- Die SuS berichten über ein Spektrum kinderliterarischer Texte und ihre Leseerfahrungen</p>	<p>- SuS bringen zum Lesetag eigene Bücher mit und stellen diese der Klasse vor</p> <p>- Deutschlehrkraft liest regelmäßig Bilder- und Kinderbücher vor z.B. in der Frühstückspause oder als Gesprächsanlass</p>	<p>- Buch zeigen, evtl. bringen die SuS passende Spielmaterialien mit</p>	<p>SuS erzählen ihren Fähigkeiten entsprechend ausführlich von dem Buch</p>	<p>Unterrichtsbeitrag</p>

Klasse 1

IV Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen Sich im Medienangebot orientieren				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs- Überprüfung/ Diagnostik
<p>SuS wählen Bücher und Texte unterschiedlicher medialer Form auf der Basis von Interessen und Vorlieben sowie aufgabenbezogen aus; sie begründen und bewerten ihre Auswahl</p> <p>SuS können sich in einer Bücherei orientieren</p>	<p>Es kann die örtliche Gemeindebücherei besucht werden. Dort lernen sie das Prinzip einer Bücherei kennen und können sich ein Buch ausleihen.</p> <p>z.B. Klassenbücherei</p>	<p>Raumerkundung, Ausleihmodalitäten beherrschen und nutzen</p>	<p>Das Medienangebot dem Können der Kinder anpassen.</p>	<p>Unterrichtsbeiträge- und beobachtung</p>

Klasse 1

IV Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen Texte in unterschiedlicher medialer Form erschließen und nutzen				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs-Überprüfung/ Diagnostik
<ul style="list-style-type: none"> · Vorlesegespräch · Strategien zur Erschließung literarischer Texte nutzen: Zeit, Raumstrukturen, Figuren, Situationen und Handlungsstruktur identifizieren, analysieren, reflektieren: · wichtige Fachbegriffe zur Beschreibung literarischer Medien nutzen: Handlung, Figur, Reim, Vers, Sprecherin, Sprecher, Dialog, Erzähler*in · SuS formulieren eigene Gedanken zu Texten und nehmen zu Texten Stellung · SuS belegen Deutungsansagen mit Textstellen, · werten Text-Bild-Bezüge für Textverständnis und Deutung aus 	<p>LK kann ein Kinderbuch vorlesen und gezielte Fragen stellen</p> <p>Vorstellungsbildung kann mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> · szenisch (Standbild / Standbildfolge, Rollenspiel) · visualisierend, akustisch 	<ul style="list-style-type: none"> · Raum: Gibt es zentrale Handlungsorte? Wie werden die Räume von den Figuren wahrgenommen? · Handlungsstruktur: Kann ein Schlüsselereignis als handlungsauslösendes Moment ausgemacht werden? Gibt es Wendepunkte? · Figuren: Beziehungen und Konstellationen erkennen und benennen, Figureneigenschaften, Handlungsabsichten- und motivationen erkennen, · Figuren vergleichen, Verhalten antizipieren, Stellung zu einer Figur und deren Verhalten nehmen und bewerten, sich selbst zu einer literarischen Figur in Bezug setzen (Identifikation bzw. Abgrenzung) 	<p>DAB (denken, austauschen, besprechen)</p>	<p>Unterrichtsbeitrag Unterrichtsbeobachtung</p>

Klasse 1

IV Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen Digitale Formate und Umgebungen				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs- Überprüfung/ Diagnostik
In der ersten Klasse haben die SuS noch verhältnismäßig wenig Erfahrungen mit digitalen Formaten und deren Verwendung für das Erstellen und Bearbeiten digitaler Produkte. Dies wird erst ab der zweiten Klasse genutzt.				

Klasse 1

IV Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen Texte präsentieren				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs- Überprüfung/ Diagnostik
<p>SuS ... lesen einen kurzen in Silben gegliederten Text nach Vorbereitung vor, tragen kurze literarische Texte auswendig vor, auch im Rahmen von Aufführungen, wählen ein Kinderbuch selbst aus und stellen es situations- und adressatengerecht vor, nutzen Vorlesetechniken und Techniken des Auswendiglernens</p>	<p>In den Halbjahresgesprächen mit den Eltern kann eine Rückmeldung gegeben werden zu der mündlichen Leseleistung. Am Lesetag können die Kinder eigene Bücher mitbringen und diese vorstellen. SuS können ein kurzes Gedicht auswendig lernen und dies vortragen</p>	<p>Lesen üben</p> <p>Bewegungen und Bilder zum Merken nutzen</p>	<p>Quantität</p> <p>Quantität: Kurzes oder langes Gedicht</p>	<p>Tragen den geübten Text vor der LK vor</p> <p>Vortrag</p>

Klasse 1

V Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Sprachliche Verständigung als Form des Handelns				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs-Überprüfung/ Diagnostik
<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen den Zusammenhang zwischen Äußerungsabsicht, sprachlichen Mitteln und Wirkungen - untersuchen an ausgewählten Beispielen, wie sich Adressatenorientierung im sprachlichen Handeln zeigt - sprechen über Verstehens- und Verständigungsprobleme - Wirkungen von Wortwahl, Äußerungen und Formulierungen in Sätzen und Texten reflektieren und nach ihrer Situationspassung bewerten - Unterschiedliche Sprachregister untersuchen: <ul style="list-style-type: none"> • Alltagssprache • Bildungssprache • Standardsprache • Rollenspiele durchführen 	<p>Konkrete Gesprächsübungen: z.B. Kinder üben, sich vorzustellen, Fragen zu stellen oder zu beantworten, sich zu entschuldigen, bitte und danke zu sagen oder nach Hilfe zu fragen</p> <p>Erzählen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erzählen vom Wochenende oder Erlebnissen - Geschichten nacherzählen oder eigene kleine Erzählungen entwickeln - Dialoge üben, einfache Kommunikation und den Umgang mit anderen - Kooperatives Sprechen durch GA oder PA. <p>Sprachliche Spiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachfähigkeiten erweitern und auf eine spielerische Art und Weise zu kommunizieren; z.B. Ich sehe was, was du nicht siehst. <p>Gefühle ausdrücken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder lernen eigene Gefühle in Worte zu fassen: durch Bilder, Mimik und eigene Sätze 	<p>Analoge Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsrunden: Sprache in verschiedenen Situationen üben – z.B. Rollenspiele zu Zuhause, Schule, Einkaufen - Bilderbuch und Geschichten Sprachliche Vielfalt durch Geschichten entdecken - Lieder und Reime <p>Digitale Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprach-Apps: Dialekte und Sprachvariationen entdecken - Video: Sprachgebrauch durch Videos kennenlernen (YouTube oder Spotify) - Aufnahmegeräte: (I-Pads) aufzeichnen und vergleichen 	<p>Lehrwerk (Zebra oder Lulu) in differenzierter Form benutzen</p> <p>Für Kinder mit ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedenen Sprachkenntnissen: Anpassen der Aufgaben an den Wortschatz und die Muttersprache der Kinder. - unterschiedliche Lernstile: digital oder analog - heterogenen Lernvoraussetzungen: Aufgabengestaltung mit verschiedenem Schwierigkeitsgrad, z.B. durch kreative, visuelle oder sprachliche Aufgaben. 	<ul style="list-style-type: none"> - Zuordnungsaufgaben - Rollenspiele - mündliche Präsentation

Klasse 1

V Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Mündliche und schriftliche Kommunikation				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs-Überprüfung/ Diagnostik
<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen und gestalten die Rollen von Sprecherin und Sprecher / Schreiberin und Schreiber – Hörerin und Hörer / Leserin und Leser - kennen Unterschiede gesprochener und geschriebener Sprache - Sprachhandlungen erproben - Schreiben als soziale Praxis erfahren - Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache untersuchen - Satzstrukturen und Wortwahl gesprochener und geschriebener Sprache vergleichen - Gespräche, Dialoge, Briefe, Chats, szenische Darstellungen untersuchen und gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - verständliches und deutliches Sprechen - Erzählen von Erlebnissen und kleinen Geschichten - aufmerksames Zuhören und auf andere reagieren - einfache Dialoge führen z.B. Begrüßung, Fragen stellen und beantworten - Reime, Lieder und Gedichte sprechen und nachsprechen 	<p>Analog</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsrunden - Rollenspiele - Bilderbuch - Wortschatzkarten <p>Digital</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprach-APPS - digitale Geschichten (Online-Geschichten) <p>Wortschatz-Dokumentation</p> <p>Kinder sammeln Wörter analog und präsentieren sie digital.</p> <p>Interaktive Geschichten</p> <p>Kinder schreiben eine Geschichte und präsentieren sie als Audio oder Video.</p>	<p>Beachten von ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachlichen Vorkenntnissen - versch. Lernstilen - unterschiedlicher Leistungsniveaus - digitale Unterstützung: <p>z.B. Sprach-Apps und Online-Sprachspiele nutzen</p>	<p>Gesprächsrunde, Rollenspiele, Geschichte erzählen</p> <p>kreatives Schreiben</p> <p>Textverständnis</p>

Klasse 1

V Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Ausprägungen und Bedingungen sprachlicher Variation und Vielfalt				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs- Überprüfung/ Diagnostik
<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben eigene Erfahrungen mit sprachlicher Variation und Vielfalt - untersuchen an ausgewählten Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (u. a. Herkunftssprachen, Fremdsprachen). - Mehrsprachigkeit, Dialekt, Regional- und Minderheitensprachen: Niederdeutsch, Friesisch, Standardsprache – Alltagssprache; Sprach(en)wandel, Sprache in der digitalen Kommunikation; deutsche Gebärdensprache - Schreibung, Aussprache, Sprachverwandtschaften untersuchen: zweisprachige Bilderbücher, Hörbücher, Gedichte, Reime, Sprachspiele - Wörterbücher nutzen - Sprachvergleiche / Varietätenvergleiche auf Buchstaben-, Wort- und Satzebene durchführen - Kommunikation bei Hörbeeinträchtigungen kennenlernen 	<p>Sprachgebrauch von Kindern und Erwachsenen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder sprechen anders als Erwachsene • Dialoge nachspielen <p>Sprache je nach Situation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuhause spricht man oft lockerer, in der Schule formeller • Übung mit höflicher Sprache in verschiedenen Situationen <p>Sprachliche Vielfalt durch Herkunft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder mit anderen Muttersprachen bringen neue Wörter und Ausdrücke • Kinder teilen ein Wort oder einen Satz aus ihrer Sprache <p>Sprachspiele</p> <ul style="list-style-type: none"> • spielen, um verschiedene Wörter und deren Bedeutungen zu lernen • „Wort-Memory“ oder ähnliche Spiele <p>Erweiterung des Wortschatzes</p> <ul style="list-style-type: none"> • neue Wörter entdecken und in verschiedenen Sätzen verwenden • „Wort des Tages“ einführen 	<p>Analog</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsrunden - Wortspiele - Wortschatzkarten - Bilderbuchanalyse <p>Digital</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprach-Apps - Digitale Bilderbuchgeschichten - online-Sprachspiele - digitale Präsentation <p>Kinder führen Rollenspiele durch und dokumentieren diese mit Fotos oder Videos.</p>	<p>Kinder mit begrenztem Wortschatz: Bildkarten nutzen, um Begriffe und Sätze zu erklären.</p> <p>- verschiedene Lerntypen (auditiv, visuell, kinästhetische) berücksichtigen</p>	<p>Gesprächsrunde Rollenspiel Wortschatz</p>

Klasse 1

V Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen (Wörter und Sätze, Texte und Gespräche, Rechtschreibung, Aussprache, Ressourcen zur deutschen Sprache)				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs-Überprüfung/ Diagnostik
<p>Wörter strukturieren und von den Möglichkeiten der Wortbildung Gebrauch machen:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Laute · Silben <p>· Singular- und Pluralbildung</p> <p>Formulierungen untersuchen</p> <p>Grundwortschatzarbeit sprachliche Handlungen (z. B. nennen, beschreiben, erklären) im Rahmen von Aufgabenstellungen nutzen und anwenden</p> <p>die Kategorien Wort und Satz beschreiben</p> <p>Rechtschreibgespräche führen</p> <p>Wörter untersuchen</p>	<p>Wörter und Sätze entdecken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wörter als Bausteine der Sprache erkennen - Einfache Sätze nachsprechen, lesen und selbst formulieren - Unterschiede zwischen kurzen und langen Sätzen wahrnehmen <p>Laute, Silben und Reime untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anlaute und Endlaute hören und benennen (Haus beginnt mit H) - Wörter in Silben klatschen - Reimwörter erkennen und selbst finden <p>Dinge, Menschen, Tiere benennen und mit Artikel „der, die, das“ versehen</p> <p>Wörter verändern, z.B. Mehrzahl</p>	<p>Sprachspiele und einfache Reimgeschichten /-spiele</p> <p>Spielerischer Umgang mit Wörtern und Sätzen:</p> <p>Wortkarten nutzen</p> <p>Satzbau – Puzzle</p> <p>Fehlersätze korrigieren</p> <p>Wörter zerlegen</p> <p>Reimwörter zu Begriffen finden</p> <p>Satzergänzungsspiel</p> <p>Digitale Bilder nutzen</p> <p>Apps oder Lernprogramme zur Wortschatzerweiterung</p> <p>Gestufte Aufgaben</p>	<p>Nach oben: Komplexere Satzstrukturen bilden oder auch umstellen</p> <p>Eigene Reime schreiben</p> <p>Wortart (Nomen) einführen</p> <p>Diff.: Mit Wort- und Bildkarten arbeiten</p> <p>Sätze aus vorgegebenen Wörtern legen</p> <p>Wörter durch Nachspuren und Abschreiben festigen</p> <p>Lückensätze</p>	<p>Informelle Diagnostik: Mündliche Beobachtung (Freie Erzählungen, Dialoge im Unterricht)</p> <p>Sprachstandsbeobachtung durch Gespräche und Erzählanlässe</p> <p>Individuelle Reflexionsgespräche (Feedbackprozess)</p>